

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 44 (1936)

Heft: 10

Erratum: Wie das Schweizervolk ausgebeutet wird

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

et de la nuit. Il faut, par une répétition constante, faire entrer dans l'esprit de toute personne occupée à l'hôpital l'endroit où elle doit se trouver en cas

d'alerte et ce qu'elle a à faire suivant les circonstances données.

(Extrait d'un article paru dans la *Revue Internationale de la Croix-Rouge*, du Dr W. Alter.)

Wie das Schweizervolk ausgebeutet wird.

Eine Berichtigung. In der letzten Nummer haben wir unter obigem Titel einen Artikel der «National-Zeitung» abgedruckt, der sich mit einer Publikation des Sekretariates des Sanitätsdepartementes der Stadt Basel befasst und in welchem auf die Ausbeutung unseres Volkes durch im Kanton Baselland niedergelassene Kurpfuscher hingewiesen wird. Der Leser findet dort auf Seite 219 den Satz: «Man braucht nicht einmal nach Appenzell zu gehen, man kann sein Geld z. B. auch in Baselland loswerden.» Wir werden nun aufmerksam gemacht, dass dieser Satz bei vielen Lesern den Eindruck erwecken könnte, dass im

Kantonshauptorte Appenzell selbst die Quacksalber ihr Unwesen treiben und dem gutmütigen Volke für teures Geld ihre Produkte abgeben. Da ist nun festzustellen, dass im Kanton Appenzell I.-Rh. die Arztpraxis nicht freigegeben ist, wie das zurzeit noch im Kanton Appenzell A.-Rh. der Fall ist. Die Kantonale Sanitätsdirektion von Appenzell I.-Rh. hat sich auch mit Recht darüber beklagt, dass im besagten Artikel eine genaue Kantonsbezeichnung unterlassen wurde. Wir bitten daher unsere Leser, von obiger Richtigstellung Kenntnis nehmen zu wollen.

Die Redaktion.

Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains.

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

Abgabe der Henri-Dunant-Medaille.

Anträge für die Abgabe der Henri-Dunant-Medaille anlässlich der ordentlichen Abgeordnetenversammlung von 1937 in Brunnen sind laut Reglement vor dem 1. November 1936 an das Verbandssekretariat einzureichen. Antragsformulare können jederzeit bezogen werden.

Wir machen unsere Sektionsvorstände besonders auf die grundsätzlichen Beschlüsse des Zentralvorstandes aufmerksam, die in unserem Tätigkeitsbericht pro

1932, Seite 68, und in jenem pro 1933, Seite 48, bekanntgegeben wurden.

Nach dem 1. November 1936 eingehende Anträge können für die Erledigung pro 1937 nicht mehr berücksichtigt werden.

Remise de la médaille Henri Dunant.

Les propositions pour l'attribution de la médaille Henri Dunant lors de l'assemblée des délégués en 1937 à Brunnen, doivent parvenir au secrétariat général